



Catherine Aigner

Medea, MANN kann SIE hören ...!

Schauspiel

1D 1H

Ehemuff, die Liebe als totes Versprechen bis der Tod euch scheidet oder bis ihr euch entscheidet. Medea flieht der politisch korrekten Liebe des Jason. Seine Liebe, sein Umsorgen sind erdrückend geworden. Jedes noch so gut gemeinte Ansinnen, jeder Versuch einer Umarmung sind ein Zitat einer vergangenen und vergänglichen Liebe. Hieraus gibt es kein Entkommen. Der Konflikt dreht sich in sich selbst zwischen Anfällen von Wahnsinn, Verzweiflung und nie zu stillender Sehnsucht.

Dieses Stück ist ein Versuch, sich dem Schmerz- und Leidenspotential des Mannes anzunähern. Jason ist hier der Betrogene, der seine Liebe zu Medea retten möchte. Doch die Solidarität mit ihm ist eine mehr als fragwürdige. Seine verzweifelte, ehrliche und spießige Liebe prallt auf die nicht einzudämmende Lebenssucht einer starken Frau.

Eine intensive und moderne Adaption dieses klassischen Stoffes.

Catherine Aigner

(* 1977 in München)

2006 erhielt sie für ihr Stück "Mexico" ein Auslandsstipendium in Mexico City. 2007 gewann sie mit ihrem Stück "Hinter Augen" den Autorenpreis am Thalia Theater in Hamburg. 2009 wurden ihre Texte erstmals in andere Sprachen übersetzt. Catherine Aigner lebt in Salzburg.